

bus alpin



Die Lösung
für die
letzte Meile
im Freizeitverkehr

Nationale Träger



Für Mensch
und Umwelt



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



VÖV UTP



Verband öffentlicher Verkehr
Union des transports publics
Unione dei trasporti pubblici

Nationale Sponsoren

MIGROS



Bus alpin schliesst Lücken im Schweizer ÖV-Netz

Viele touristische Ausflugsziele im Schweizer Berggebiet sind mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV) schlecht oder gar nicht erschlossen. Der Grund hierfür liegt nicht primär an der mangelnden Attraktivität dieser Orte. Vielmehr fehlt es in der Schweiz nach wie vor an einer öffentlichen Finanzierung von touristischen ÖV-Ergänzungsangeboten. Die Folge: Viele Orte im Berggebiet werden – wegen dem fehlenden ÖV – vom Privatverkehr regelrecht «überschwemmt» mit negativen Auswirkungen für diese ökologisch sensiblen Bergregionen und das Klima. An diesem Punkt setzt Bus alpin an. Der Verein für die Erschliessung der «letzten Meile» im Freizeitverkehr unterstützt betroffene Bergregionen:

- beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung von ÖV-Ergänzungsangeboten
- bei der Suche nach regionalen Sponsoren
- beim Bewerben der Angebote



Region Alp Flix GR

**Adrian Ballat,
Gemeinderat Surses GR**



Bis zum Sommer 2009 gab es kein Busangebot zur beliebten Alp Flix. Im Rahmen eines Meliorationsprojektes wurde das Fahrregime zur Alp Flix neu geregelt und eine Parkplatzbewirtschaftung eingeführt. Als Anreise-Alternative für die Gäste und Ferienhausbesitzer wurde der Bus alpin in unserer Region eingeführt. Er wird jeden Sommer von rund 4'000 Gästen genutzt. Die Alp Flix ohne Bus alpin ist heute schlicht nicht mehr vorstellbar!

Beispiel Region Alp Flix GR

Beitritt Bus alpin	2009
Regionale Partner	Gemeinde Surses, Parc Ela, Savognin Bivio Albula AG,
Betreiber	Marco Jäger, Jäger Transporte
Linie	Sur-Alp Flix
Saison	Ende Mai – Oktober

Attraktionen am Zielort

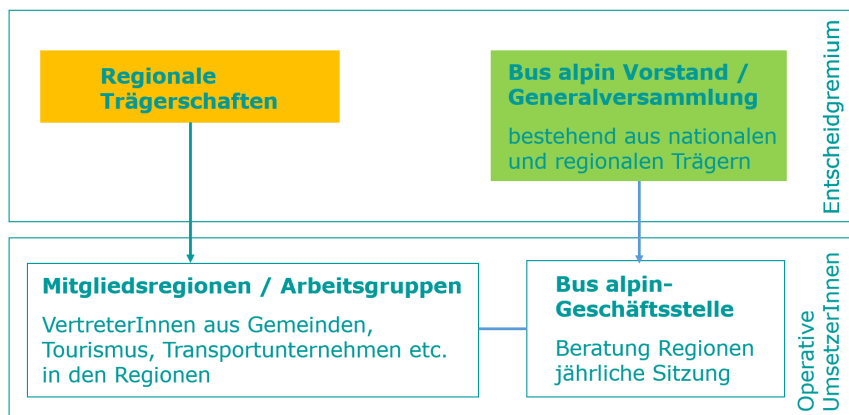
- Hochalpine Aussicht
- Eine der vielfältigsten Lebensräume der gesamten Alpen
- Moorlandschaft von nationaler Bedeutung

Wie funktioniert Bus alpin?

Bus alpin wurde am 8. April 2011 als Verein gegründet. Zuvor wurde Bus alpin vom Bund beim Aufbau der ersten Pilotbetriebe finanziell unterstützt. Seit 2011 operiert Bus alpin ohne staatliche Hilfe. Mitglieder sind die nationalen Trägerorganisationen sowie die Mitgliedsregionen. Diese finanzieren mit ihren Mitgliederbeiträgen die Bus alpin-Geschäftsstelle. Diese ist verantwortlich für die Beratung der Regionen. Die finanzielle Haftung und Verantwortung für die Busbetriebe liegt dagegen nicht beim Verein Bus alpin, sondern direkt bei den jeweiligen regionalen Trägern. Aktuell werden von diesen rund 30 Linien – die meisten davon im Sommerhalbjahr und ein paar wenige im Winter – betrieben. Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf über 1 Million Franken. Mit den Fahrgasterträgen kann nur ein Teil dieser Kosten gedeckt werden. Die Bus alpin-Betriebe sind daher auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen.



Akteure im Verein Bus alpin



Regionale Trägerschaften haften für Busbetriebe

Bus alpin Vorstand haftet für Arbeiten der Geschäftsstelle

Region Habkern BE

Beispiel Region Engstlenalp BE

Beitritt Bus alpin	2018
Regionale Partner	Bergbahnen Meiringen Hasliberg, PostAuto AG, Grimselwelt – KWO, Kraftwerke Oberhasli AG
Betreiber	Bergbahnen Meiringen-Hasliberg
Linie	Meiringen – Innertkirchen – Engstlenalp
Saison	Mitte Juni - Oktober

Attraktionen am Zielort

- Engstlensee und Kraftort in der Nähe
- Schaukäserei Engstlenalp
- Wanderparadies

Simon Schmid, Leiter Marketing Bergbahnen Meiringen-Hasliberg



Als die PostAuto AG die Konzession für unsere seit 1964 betriebene Buslinie zur Engstlenalp infolge defizitären Betriebs nicht mehr erneuerte, standen wir vor einer sehr schwierigen Situation. Die kompetente Beratung des Bus alpin-Geschäftsleiters hat uns geholfen, zusammen mit den weiteren Partnern eine zukunftsfähige Lösung zu finden. Der Fahrplan und die Fahrpreise mussten angepasst werden – der Betrieb ist nun aber längerfristig tragbar. Erfreulicherweise sind auch die Fahrgastfrequenzen nicht eingebrochen. Die schweizweite Bekanntheit von Bus alpin dürfte hier geholfen haben.



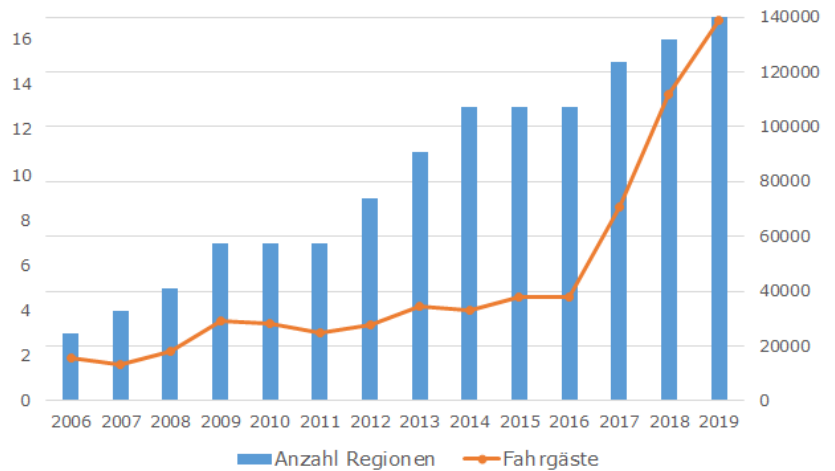
Moritz Schwery, Präsident Landschaftspark Binntal

Seit den Anfängen sind wir beim Bus alpin dabei. Aus einer Fahrgastbefragung wissen wir, dass auch Gäste vom Auto auf den Bus umgestiegen sind. Es sind aber dank dem Bus alpin auch viele NeukundInnen ins Binntal gekommen. Mittlerweile werden pro Sommersaison weit über 10'000 Fahrgäste transportiert. Dies bringt uns auch einen grossen finanziellen Mehrwert. Ein Wegfall des Bus alpin-Angebots könnten wir uns nicht vorstellen.

Beispiel Region Binntal VS

Beitritt Bus alpin	2005 als Pilotregion beigetreten
Regionale Partner	Landschaftspark Binntal Gemeinde Binn Matterhorn Gotthard Bahn
Betreiber	PostAuto AG
Linie	Binn – Fäld – Brunnebiel
Saison	Mitte Juni - Oktober
Attraktionen am Zielort	- Mineralienreichste Region der Alpen - Historischer Übergang Albrunpass - Typische Walliser Weiler mit Häusern aus sonnengebräuntem Lärchenholz

Entwicklung der beteiligten Regionen und der Fahrgastzahlen



Bus alpin-Geschäftsstelle
Samuel Bernhard
c/o bernhard uvb
Strassburgerallee 64
4055 Basel
044 430 19 31
busalpin@busalpin.ch

